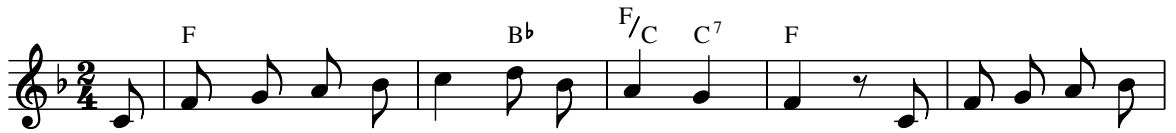
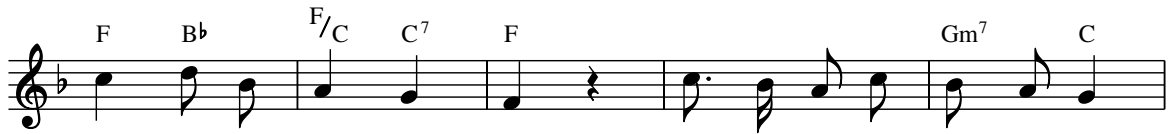


Ein Männlein steht im Walde



1. Ein Männ-lein steht im Wal - de ganz still und stumm. Es hat von lau - ter



Pur - pur ein Mänt - lein um. Sagt, wer mag das Männ-lein sein,



das da steht im Wald al-lein mit dem pur-pur - ro - ten Män - te - lein?

2. Das Männlein steht im Walde auf einem Bein
und hat auf seinem Haupte schwarz Käpplein klein.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein
mit dem kleinen schwarzen Käppelein?



Die Diskussion, ob es sich bei der Lösung des Rätsellieds um einen Fliegenpilz oder eine Hagebutte handelt, reißt auch 150 Jahre nach der Entstehung des Textes nicht ab. Die gesprochene 3. Strophe eines unbekanntem Verfassers will eine eindeutige Erklärung suggerieren: »Das Männlein dort auf einem Bein / mit seinem roten Mäntelein / und seinem schwarzen Käppelein / kann nur die Hagebutte sein«. Allerdings befriedigt die Lösung nicht nur darum nicht, weil Hagebutten eben nicht allein und auf einem Bein stehen, sondern auch, weil man diese 3. Strophe nicht singen kann! Bleibe das Rätsel also ewig ungelöst ...

Melodie: Volksweise, seit 1800 überliefert

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874) auf die überlieferte Melodie

Von Inga (10 Jahre, Mädchenkantorei an der Domkirche St. Eberhard Stuttgart) für das Liederprojekt gesungen.

LIEDER•PROJEKT
www.liederprojekt.org

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Kinderlieder-Buch von Carus und Reclam © 2011  Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de